

Der Bürgermeister

RAT

(bitte für die Ratssitzung aufbewahren)

Stadtreinigungs-, Transport- und Baubetrieb Lüdenscheid
Herr Heino Lange, Tel. 3652-100

TOP: Wirtschaftsplan 2015 für den Stadtreinigungs-, Transport- und Baubetrieb Lüdenscheid

Beschlussvorlage Nr. 250/2014

Produkt:

Beratungsfolge	Behandlung	Sitzungstermine
Werksausschuss Stadtreinigungs-, Transport- und Baubetrieb Lüdenscheid	öffentlich	20.11.2014
Hauptausschuss	öffentlich	24.11.2014
Rat der Stadt Lüdenscheid	öffentlich	08.12.2014

Finanzielle Auswirkungen? **ja** **nein**

investiv konsumtiv

	einmalig	lfd. jährlich
Aufwendungen/Auszahlungen	□□□□□	□□□□□
Folgekosten (Afa, Unterhaltung...)	□□□□□	□□□□□
Kostenbeiträge Dritter/Zuwendungen	□□□□□	□□□□□
Sonstige Erträge/Einzahlungen	□□□□□	□□□□□

Bemerkung: □□□□□

Haushaltsmittel ausreichend vorhanden?

ja, veranschlagt bei folgendem Konto: nein, Deckungsvorschlag:

Produkt bzw. Auftrag/Sachkonto/Bezeichnung:

Einmalig: □□□□□/□□□□□/□□□□□

Laufend: □□□□□/□□□□□/□□□□□

gesetzlich vorgeschriebene Aufgabe

freiwillige Aufgabe

Grundlage: (siehe Grundlage der Aufgabe auf Seite 2 und 3)

Beschlussvorschlag:

1. Der Wirtschaftsplan (Erfolgs-, Vermögens- und Investitionsplan, Stellenübersicht, fünfjähriger Erfolgs- und Finanzplan) für den Stadtreinigungs-, Transport- und Baubetrieb Lüdenscheid für das Wirtschaftsjahr 2015 wird bei einem geplanten Jahresüberschuss von rd. 24 T€ und einem Umsatz- und Ertragsvolumen von rd. 28.317 T€ in der vorgelegten Form beschlossen.
2. Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Wirtschaftsplan 2015 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 2.000 T€ festgesetzt.
3. Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird für das Wirtschaftsjahr 2015 auf 370 T€ zu Lasten des Wirtschaftsjahres 2016 festgesetzt.
4. Die Ausgaben für die Investitionen nach Anlage 7 werden für gegenseitig deckungsfähig erklärt.

Finanzielle Auswirkungen:

Investitionen 2015:		rd.	1.165 T€
Investitionen Folgejahre:			-
Lfd. jährliche Aufwendungen:		rd.	28.292 T€
Deckung / Lfd. jährliche Erträge:	Umsatzerlöse Gebührenhaushalte	rd.	13.690 T€
	Umsatzerlöse aus dem städtischen Haushalt	rd.	10.338 T€
	Umsatzerlöse von anderen öffentlich-rechtlichen Dritten	rd.	611 T€
	Umsatzerlöse aus den gewerblichen Betriebsbereichen	rd.	3.264 T€
	Sonstige betriebliche Erträge und Zinsen des STL	rd.	414 T€
Überschuss:	nach Steuern	rd.	24 T€

Grundlage der Aufgabe:

In den Bereichen „hoheitliche Abfallentsorgung“ und „hoheitliche Straßenreinigung und Winterdienst“ besteht für die Stadt Lüdenscheid eine gesetzliche Verpflichtung zur Durchführung, die per Satzung auf den Betrieb übertragen wurde.

Die übrigen hoheitlichen Aufgaben wie

- Führung des städtischen Baubetriebes,
- Bau, Erneuerung und Unterhaltung von Straßen und Grünflächen,
- Betrieb der Kommunalfriedhöfe,
- sonstige Leistungen für die Stadt und Dritte (Leistungen für andere Gemeinden)

wurden dem Betrieb aufgrund der Entscheidung der Verwaltung und durch Ratsbeschluss übertragen.

Die freiwilligen Aufgaben wie

- Schadstoffsammlung im Auftrag der Abfallentsorgungsgesellschaft des Märkischen Kreises mbH,
- gewerbliche Abfallsammlung,
- Reinigung und Winterdienst für Dritte,
- sonstige Leistungen für Dritte

nimmt der Betrieb aufgrund der Entscheidung der Verwaltung, der Ausschüsse und des Rates wahr.

Begründung:

Der Wirtschaftsplan für den Stadtreinigungs-, Transport- und Baubetrieb Lüdenscheid (STL) für das Jahr 2015 gliedert sich wie folgt:

- Textteil
- Anlage 1: Gesamt-Erfolgsplan 2015
- Anlage 2: Erfolgsplan 2015 (Teil A): Öffentlich-rechtliche Betriebsbereiche
- Anlage 3: Erfolgsplan 2015 (Teil B): Gewerbliche Betriebsbereiche
- Anlage 4: Erfolgsplan nach Sparten 2015
- Anlage 5: Gesamt-Erfolgsplan 2015 - 2019
- Anlage 6: Stellenübersicht 2015
- Anlage 7: Investitionsplan 2015
- Anlage 8: Vermögensplan 2015
- Anlage 9: Finanzplan 2015 - 2019

Hinweis: Die in der Beschlussvorlage genannten Beträge können aufgrund der Komprimierung des Zahlenmaterials und der Verwendung von Formeln Rundungsdifferenzen aufweisen.

1. Erläuterungen zum Erfolgsplan (Anlage 1 – 4)

Dem Erfolgsplan für das Jahr 2015 sind die Ist-Werte des Wirtschaftsjahres 2013 und die Prognosewerte des Wirtschaftsjahres 2014 gegenübergestellt.

4.1 Für das Wirtschaftsjahr 2014 wird folgende Ergebnisstruktur erwartet:

	Ergebnis 2013 T€	Prognose 2014 T€	Plan 2015 T€
Umsätze und Erträge	26.202	27.860	28.317
Aufwendungen	-25.750	-26.847 28705+10 1	-28.206
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	452	1.013	110
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Ertragssteuern, Sonstige Steuern	-79	-101	-86
Jahresergebnis	373	913	24

Ergebnis 2013:

Der Rat der Stadt Lüdenscheid hat am 29.09.2014 den Jahresabschluss und den Lagebericht 2013 festgestellt und beschlossen, das Jahresergebnis von rd. 373 T€ auf neue Rechnung vorzutragen. Der Überschuss setzt sich aus folgenden Teilergebnissen zusammen:

Auf die öffentlich-rechtlichen Geschäftsbereiche entfällt ein Überschuss von insgesamt rd. 274 T€:

• Abfallentsorgung	rd. 127 T€
• Straßenreinigung und Winterdienst	rd. 439 T€
• Baubetrieb (inkl. Straßen- und Grünflächen)	rd. -356 T€
• Friedhöfe	rd. 24 T€
• Leistungen für die Stadt	rd. 40 T€

1. Auf die gewerblichen Geschäftsbereiche entfällt ein Überschuss von insgesamt rd. 99 T€.

Der Überschuss von insgesamt rd. 373 T€ liegt unter dem Ergebnis des Vorjahres und ist überwiegend auf die überdurchschnittliche Intensität und Dauer des Winters im ersten Quartal 2013 sowie die weitere pauschale Kürzung des Unterhaltungsbudgets im Bereich des Baubetriebes zurückzuführen.

Der Werkleitung des STL wurde für das Geschäftsjahr 2013 durch Beschluss des STL-Werksausschusses am 11.09.2014 Entlastung erteilt. Der Rat der Stadt Lüdenscheid hat durch Beschluss am 29.09.2014 den Mitgliedern des STL-Werksausschusses für das Geschäftsjahr 2013 ebenfalls Entlastung erteilt.

Die Gemeindeprüfungsanstalt NRW in Herne hat den Jahresabschluss 2013 geprüft und am 10.07.2014 den durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erteilten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vollinhaltlich übernommen.

Prognose 2014:

Bei der Prognose über die wirtschaftliche Entwicklung des STL wurde eine Hochrechnung auf das Jahresergebnis unter Berücksichtigung der zum Prognosezeitpunkt bekannten Prämissen erstellt. Im Vergleich zum Wirtschaftsplan liegt das prognostizierte Ergebnis zum 30.09.2014 mit rd. 913 T€ um rd. 438 T€ über dem Ansatz. Das Prognoseergebnis resultiert überwiegend aus der vergleichsweise milden Winterperiode im ersten Quartal 2014 sowie der Übertragung von Landesstraßen an den Landesbetrieb Straßen.NRW zum 01.01.2014.

Plan 2015:

Für das Jahr 2015 wird für die öffentlich-rechtlichen und gewerblichen Betriebsbereiche insgesamt ein Jahresüberschuss von rd. 24 T€ nach Steuern prognostiziert. Der Jahresüberschuss setzt sich aus folgenden Teilergebnissen zusammen:

1. Auf die öffentlich-rechtlichen Geschäftsbereiche entfällt ein Fehlbetrag von insgesamt rd. 57 T€:

• Abfallentsorgung	rd. 126 T€
• Straßenreinigung und Winterdienst	rd. 326 T€

- Baubetrieb (inkl. Straßen- und Grünflächen) rd. -650 T€
- Friedhöfe rd. 10 T€
- Leistungen für die Stadt und andere ö-r Dritte rd. 131 T€

Im Bereich Baubetrieb ergibt sich ein Fehlbetrag von rd. 650 T€. Dazu trägt unter anderem die weitere pauschale Kürzung des STL-Budgets für die Unterhaltung von Straßen, Grünflächen, Spiel- und Bolzplätzen für 2015 um weitere rd. 180 T€ bei. Das der Stadt zur Verfügung stehende Budget deckt somit erneut nicht die laufenden Kosten (z. B. Personalkosten, Stromkosten, Kosten für Wartungsverträge) des Baubetriebes. Bei den bestehenden Rahmenbedingungen kann die Budgetkürzung auch in 2015 durch den Betrieb nicht kompensiert werden.

Die Unterhaltungsarbeiten im Bereich Baubetrieb sind bereits auf gesetzliche Pflichtaufgaben wie z. B. für Maßnahmen im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht sowie zur Abwehr von Gefahren und zur Unfallverhütung an Straßen, Grünflächen sowie Spiel- und Bolzplätzen und auf vertragliche Verpflichtungen begrenzt.

Um dennoch dringend notwendige Unterhaltungsmaßnahmen, insbesondere in der Straßen- und Gehwegunterhaltung, durchführen zu können, werden durch den städtischen Haushalt zusätzlich Mittel bereitgestellt, deren Verwendung ab Seite 7 detailliert beschrieben wird.

Zur Reduzierung der Personalkosten wurden in den vergangenen Jahren frei werdende Stellen im Bereich Baubetrieb nicht mehr nach besetzt. Es erfolgten weitere Umsetzungen von Personal aus dem Baubetrieb in den Bereich Abfallentsorgung, um den Baubetrieb kostenmäßig zu entlasten. Eine weitere Reduzierung des gewerblichen Personals des Baubetriebes ist unter den gegenwärtigen Voraussetzungen nicht mehr möglich.

Im Bereich der Abfallentsorgung reduzieren sich parallel hierzu die Leistungen, die an Dritte vergeben werden.

2. Auf die gewerblichen Geschäftsbereiche entfällt ein Überschuss von insgesamt rd. 82 T€.

Für das Jahr 2015 wird ein Gesamtbetriebsergebnis von rd. 24 T€ erwartet.

Die Planansätze des Wirtschaftsplanes werden im Folgenden erläutert.

2.2 Für das Wirtschaftsjahr 2015 wird folgende Umsatz- und Ertragsstruktur erwartet:

	Ergebnis 2013 T€	Prognose 2014 T€	Plan 2015 T€
Öffentlich-rechtliche Betriebsbereiche			
Abfallentsorgung	9.656	9.920	10.049
Straßenreinigung und Winterdienst	3.323	3.543	3.262
Baubetrieb, Straßen und Grünflächen	7.916	8.715	8.652
Kommunalfriedhöfe	394	422	434
Sonstige Leistungen für die Stadt und Dritte	1.470	1.631	2.314
Zwischensummen I	22.759	24.231	24.711
Gewerbliche Betriebsbereiche			
Abfallentsorgung	2.439	2.608	2.647
Sonstige Leistungen für Dritte	1.019	1.022	949
Zwischensummen II	3.458	3.630	3.596

Gesamtsummen I + II	26.217	27.681	28.307
----------------------------	---------------	---------------	---------------

Öffentlich-rechtliche Betriebsbereiche für das Jahr 2015

Abfallentsorgung

Entsprechend der Abfallentsorgungsgebührenkalkulation werden für 2015 Einnahmen in Höhe von rd. 10.051 T€ erwartet. Dieser Betrag beinhaltet Gebühreneinnahmen in Höhe von rd. 8.857 T€ und Erträge des STL in Höhe von 819 T€, die insbesondere aus Verkaufserlösen für Papier, Schrott und elektronische Geräte stammen. In den Jahren 2012 und 2013 wurden aus den sich ergebenden Überdeckungen Rückstellungen in Höhe von rd. 375 T€ gebildet, die für die Kalkulation 2015 erfolgswirksam aufgelöst werden.

Straßenreinigung und Winterdienst

Der Ansatz für das Jahr 2015 für die Straßenreinigung und den Winterdienst beträgt rd. 3.263 T€. Davon entfallen auf Gebühreneinnahmen und den städtischen Eigenanteil an der Straßenreinigung ein Betrag von insgesamt rd. 3.078 T€. Des Weiteren sind sonstige betriebliche Erträge von rd. 10 T€ anzusetzen. In den Jahren 2012 und 2013 wurden aus den sich ergebenden Überdeckungen Rückstellungen in Höhe von rd. 175 T€ gebildet, die für die Kalkulation 2015 erfolgswirksam aufgelöst werden.

Im Ansatz für die Straßenreinigung und den Winterdienst von insgesamt rd. 3.078 T€ ist entsprechend der Straßenreinigungsgebührenkalkulation ein Anteil für die Kehrichtreinigung von rd. 1.030 T€ und für den Winterdienst von rd. 2.048 T€ enthalten. In die Kalkulation der Straßenreinigungsgebühren werden grundsätzlich die durchschnittlichen Winterdienstkosten der vergangenen fünf Jahre eingestellt.

Sollten im Laufe des Jahres 2015 aufgrund der Witterungsverhältnisse im Winter wesentlich mehr Winterdienstleistungen als geplant erforderlich werden, wird der Betrieb die erforderlichen Mittel bereitstellen und einen den Anforderungen entsprechenden Winterdienst durchführen. In diesem Fall müssen zu Vermeidung von Liquiditätsengpässen ggfs. kurzfristig Kassenkredite in Anspruch genommen werden.

Baubetrieb, Straßen und Grünflächen

Für den Bereich Baubetrieb, Straßen und Grünflächen werden insgesamt Umsätze und Erträge in Höhe von rd. 8.652 T€ erwartet.

Darin enthalten sind Umsatzerlöse aus Erstattungen der Stadt in Höhe von rd. 8.602 T€ sowie weitere Umsatzerlöse in Höhe von rd. 35 T€ (z. B. für Aufbruchgenehmigungen, Kleingartenanlagen, usw.) sowie sonstige betriebliche Erträge von rd. 15 T€.

Die Stadt ist alleiniger Auftraggeber für den Betriebsbereich Baubetrieb einschließlich der Bereiche Straßen-, Ingenieur- und Gartenbau sowie der Grünflächenunterhaltung. In den Erstattungen der Stadt sind entsprechend dem Ansatz im Haushaltsplanentwurf 2015 Investitionen in Höhe von insgesamt 3.922 T€ berücksichtigt.

Investive Baumaßnahmen	Ansatz 2015 In T€
Straßenbaumaßnahmen	2.122
Straßenbaumaßnahmen (Spiel- und Bolzplätze, Lichtobjekte, Friedhöfe)	117
Straßenbeleuchtung	1.047
BWH Sauerfeld – Überdachung	30
Installation von DFI-Anzeigetafeln im Stadtgebiet	90
Instandhaltungsrückstellung an Straßen	516

Summe	* 3.922
--------------	----------------

* durchlaufender Posten

Für investive Straßenbaumaßnahmen stehen Mittel in Höhe von 2.122 T€ zur Verfügung. Bei diesen Maßnahmen handelt es sich im Wesentlichen um den zweiten Bauabschnitt der Glatzer Straße (Abwicklung als KAG-Maßnahme) sowie die Baumaßnahmen Am Kamp, Weidengrund und Römerweg.

Für die Erneuerung von Spielgeräten und Bolzplätzen, die Instandhaltung von Lichtobjekten und den Ausbau von Friedhöfen stehen insgesamt rd. 117 T€ zur Verfügung.

Der Betrag in Höhe von rd. 1.047 T€ für die Straßenbeleuchtung wird überwiegend dazu verwendet, die Straßenlaternen auf eine neue und effizientere Lichttechnik umzurüsten, um Energiekosten einzusparen und ggfs. dauerhaft zu senken.

Hinzu kommen Mittel in Höhe von rd. 30 T€ für die Überdachung der Bushaltestelle am Sauerfeld und rd. 90 T€ für die Installation von DFI-Anzeigetafeln im Stadtgebiet.

Darüber hinaus werden weitere Investitionsmittel der Stadt im Rahmen von Instandhaltungsrückstellungen bereitgestellt. Für 2015 beträgt die Summe rd. 516 T€. Mit den Mitteln werden die Fahrbahndecken folgender Straßen erneuert: An der Bellmeri, Brauck, Brockhauser Weg, Eibenweg, Esberghang, Noelleweg, Pieperskamp, Posener Weg, Regerstraße, Starenweg, Wacholderstück, Wefelsholer Schulweg.

Für den STL werden die Investitionsmittel aus dem städtischen Haushalt im Rahmen des Erfolgsplans als durchlaufende Posten behandelt und sind somit ergebnisneutral.

Die Höhe des Unterhaltungsbudgets für den Baubetrieb zur Unterhaltung der Gemeindestraßen, Signalanlagen, Straßenbeleuchtung, Grünanlagen sowie der Spiel- und Bolzplätze beträgt für das Jahr 2015 rd. 3.635 T€. Das Budget setzt sich aus rd. 2.850 T€ für die allgemeine Straßenunterhaltung, 520 T€ für Grünanlagen und rd. 265 T€ für Spiel- und Bolzplätze zusammen. Unter Berücksichtigung der Kosten für Winterdienst außerhalb geschlossener Ortslage und Einlaufreinigung, die als Leistungen für die Stadt abgerechnet werden und Erträgen aus dem Bereich Baubetrieb (sonstige Erträge, Aufbruchgenehmigungen, Ausschreibungen, Kleingartenanlagen) ergibt sich ein tatsächlich zur Verfügung stehender Betrag von 3.550 T€.

Da mit diesem Betrag bei Weitem nicht alle erforderlichen Unterhaltungsmaßnahmen abgewickelt werden können, werden im städtischen Haushalt außerhalb des Unterhaltungsbudgets weitere Mittel für zusätzliche Unterhaltungsmaßnahmen zur Verfügung gestellt.

Zusätzliche Unterhaltung	Ansatz 2015 in T€
zusätzliche Straßen- und Gehwegunterhaltung	591
zusätzlicher Unterhaltungsaufwand	124
Summe	*715

*durchlaufender Posten

Für zusätzliche Straßen- und Gehwegunterhaltung stellt die Stadt einen Betrag von rd. 591 T€ zur Verfügung.

Davon sollen für rd. 295 T€ Fahrbahndecken oder Fahrbahnen ganz oder teilflächig repariert werden (Amselweg, Höher Weg, Hölderlinstraße, Hölzerne Klinke, Schützenstraße, Zaunkönigweg).

Für Gehwegerneuerungen sind rd. 191 T€ vorgesehen (Altenaer Straße, Amselweg, Bräuckenstraße, Parkstraße, Zaunkönigweg).

In Lüdenscheids Außenbezirken stehen Asphaltarbeiten und Ausbesserungen von Teilflächen für rd. 75 T€ an (Bundhagen, Spielwigge, Tinghausen, Tweerweg, Wenninghausen, Wiggingshauser Weg).

Für die Reparatur von rd. 20 Straßenabläufen sind rd. 30 T€ vorgesehen.

Hinzu kommen rd. 124 T€ für zusätzlichen Unterhaltungsaufwand. Dabei handelt es sich um einen vom STL jährlich anzupassenden Betrag für Unterhaltungsaufgaben außerhalb des Unterhaltungsbudgets, die sich durch die Fertigstellung investiver Baumaßnahmen ergeben und in die Unterhaltung des STL übernommen werden. Für 2015 sind dies unter anderem die Unterhaltung der Brücke und des Platzes im Rahmen der Denkfabrik, Reinigung der Platzflächen, Wartung der Spielgeräte sowie die Reinigung des neu gestalteten Theodor-Schulte-Platzes.

Für Leistungen des Betriebes aus dem Bereich Hochbau (Beauftragung durch die Zentrale Gebäudewirtschaft) und aus dem Bereich Sport (Beauftragung durch den Fachdienst Schule und Sport) sowie den Winterdienst auf Straßen außerhalb geschlossener Ortslagen erhält der STL Erstattungen der Stadt in Höhe von insgesamt rd. 450 T€.

Kommunalfriedhöfe

Für diesen Bereich werden Einnahmen von insgesamt rd. 434 T€ aus Friedhofsgebühreneinnahmen, Erstattungen für die Unterhaltung von Kriegsgräbern und dem jüdischen Friedhof sowie Einnahmen aus Konzessionsentgelten des Krematoriums in Lüdenscheid erwartet.

Auf dem Kommunalfriedhof Wehberg konnten bisher keine Beisetzungen in Urnenreihenpflegegräbern (Urnengräber mit Namensplatte) und Urnennaturgrabstätten (Bestattungen am Fuße eines Baumes) angeboten werden.

Durch die abgelaufene Ruhezeit vorhandener Gräber standen ab 2014 entsprechende Flächen zur Verfügung, die in diesem Maße nicht mehr als Flächen für Erdbeisetzungen vorgehalten werden mussten, da diese Bestattungsart tendenziell stark rückläufig ist.

Zur Vergrößerung des Bestattungsangebotes wurden zwei neue Urnengrabarten auf dem Kommunalfriedhof Wehberg eingerichtet. Seit August 2014 ist der Erwerb einer Urnenpartnergrabstätte möglich. Der Unterschied zur auf dem Friedhof Piepersloh vorhandenen Urnenreihenpflegegrabstätte besteht darin, dass mehrere Grabstätten nebeneinander erworben werden können und das Nutzungsrecht verlängert werden kann. Die Einrichtung eines solchen Grabfeldes auf dem Friedhof Piepersloh erfolgte im Herbst 2014.

Erste Bestattungen auf den neu angelegten Flächen wurden auf dem Friedhof Wehberg ab dem dritten Quartal 2014 und ab dem vierten Quartal auch auf dem Friedhof Piepersloh durchgeführt.

Seit Herbst 2014 besteht die Möglichkeit, auf dem Kommunalfriedhof Wehberg eine Urnennaturgrabstätte zu erwerben. Der Bereich für diese Urnennaturgrabstätten wurde in Form eines Baum-Hains angelegt, der sich durch einen parkähnlichen und dennoch sehr unterhaltungsarmen Charakter auszeichnet. Diese Bestattungsart ist vergleichbar mit der auf dem kommunalen Friedhof Piepersloh bereits vorhandenen Urnennaturgrabstätte.

Sonstige Leistungen für die Stadt und Dritte

Hier sind die sonstigen Leistungen für die Stadt (z. B. Reinigung und Winterwartung vor städtischen Grundstücken rd. 307 T€, Marktreinigung rd. 87 T€, Sinkkastenreinigung rd. 120

T€, Winterdienst rd. 139 T€, Fahrzeugstellung rd. 35 T€) sowie Reinigungsarbeiten für andere Gemeinden (rd. 53 T€) und Leistungen für die SEL AöR (rd. 100 T€) zusammengefasst.

Ab dem Jahr 2015 übernimmt der STL die Abfallentsorgung für die Stadt Halver. Hier wurde eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung im Bereich der Abfallentsorgung ab dem 01.01.2015 zwischen den Städten Lüdenscheid und Halver geschlossen. Zusammen mit den öffentlich-rechtlichen Vereinbarungen im Bereich der Reinigung mit der Stadt Halver und der Gemeinde Schalksmühle liegt das geplante Umsatzvolumen bei rd. 611 T€.

Insgesamt ist für diesen Bereich mit einem Umsatzvolumen von rd. 2.314 T€ zu rechnen, welches aufgrund der Abfallentsorgung für die Stadt Halver deutlich über dem der Vorjahre liegt.

Gewerbliche Betriebsbereiche für das Jahr 2015

Entsorgung

Der Betrieb erwartet für das Jahr 2015 für Entsorgungs- und Transportleistungen des STL für gewerbliche Unternehmen sowie für zu erbringende Dienstleistungen für die Abfallentsorgungsgesellschaft des Märkischen Kreises und für Betreiber von Rücknahmesystemen insgesamt Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge von rd. 2.647 T€. In dieser Summe sind Erträge von rd. 1.323 T€ für den Transport, die Entsorgung und Verwertung von Abfällen sowie den Transport und die Verwertung von Papier für Gewerbebetriebe enthalten. 435 T€ entfallen auf den Transport und die Weiterverarbeitung von Leichtstoffen und anteiligem Altpapier der Systembetreiber im Rahmen der Sammlung für die Dualen Systeme. Für die Abfallentsorgungsgesellschaft des Märkischen Kreises GmbH wird der Deponiebetrieb und die Schadstoffsammlung erbracht (rd. 220 T€). Der Verkauf und die Vermietung von Abfallbehältern und sonstige Transportleistungen erbringen rd. 426 T€. Die sonstigen betrieblichen Erträge von rd. 243 T€ enthalten im Wesentlichen die sich errechnende Vorsteuerkorrektur. Der Gesamtbetrag der Erträge bewegt sich auf dem Niveau der Vorjahre.

Sonstige Leistungen für Dritte

Für sonstige Leistungen, die der Betrieb für Dritte erbringt, werden insgesamt Umsatzerlöse in Höhe von rd. 949 T€ veranschlagt. Hiervon entfallen auf Reinigungs- und Winterdienstleistungen rd. 640 T€. Im Restbetrag von insgesamt rd. 309 T€ werden insbesondere Umsatzerlöse für den Verkauf von Streumaterialien und die Vermietung von Fahrzeugen sowie den Betrieb der Grünabfall-Umlade-Station auf der Deponie berücksichtigt.

1.3 Für das Jahr 2015 wird folgende Aufwandsstruktur erwartet:

	Ergebnis 2013 T€	Prognose 2014 T€	Plan 2015 T€
Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe, Waren	491	282	390
Bezogene Leistungen	1.090	1.135	951
Abfallentsorgung	3.764	3.979	3.986
Personalaufwand und Sozialabgaben	8.058	8.712	9.324
Abschreibungen	784	839	883
Betriebskosten	10.019	10.325	11.056
Verwaltungs- und Vertriebskosten	1.362	1.325	1.360
Sonstige betriebliche Aufwendungen	182	228	223
Gesamtsummen	25.750	26.825	28.174

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren

Bei den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren, die bei der Beschaffung von Abfallbehältern und Abfallsäcken sowie von Streumaterial anfallen, beträgt der Ansatz für 2015 rd. 390 T€.

Aufwendungen für bezogene Leistungen

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen z. B. für Transportleistungen, die Verwertung bzw. Entsorgung und Behandlung von Abfällen, Altpapier, Bauschutt oder Holz betragen rd. 951 T€.

Abfallentsorgung

Die Aufwendungen für die Entsorgung von Abfällen betragen insgesamt rd. 3.986 T€. Der Betrag setzt sich zusammen aus den Gebühren für die öffentlich-rechtliche Abfallentsorgung von rd. 3.870 T€ und für gewerbliche Abfälle in Höhe von rd. 116 T€, die an den Märkischen Kreis zu zahlen sind.

Personalaufwand und Sozialabgaben

Für Personalaufwendungen einschließlich der Sozialabgaben werden insgesamt rd. 9.324 T€ veranschlagt.

Für das Jahr 2015 sind 139 gewerbliche Stellen und 38,5 Verwaltungsstellen zur Erfüllung des Aufgabenumfangs vorzuhalten und kostenmäßig zu berücksichtigen.

Abschreibungen

Die Abschreibungen auf Sachanlagen werden auf der Grundlage der Anschaffungswerte ermittelt und betragen rd. 883 T€. Das Anlagevermögen wird linear abgeschrieben. Für das Jahr 2015 sind Investitionen von rd. 1.165 T€ geplant.

Betriebskosten

Die Betriebskosten betragen im Geschäftsjahr 2015 rd. 11.056 T€.

Der Planansatz für 2015 von insgesamt rd. 11.056 T€ setzt sich wie folgt zusammen:

1. Geplante Investitionen der Stadt für Straßen und Straßenbeleuchtung, Spiel- und Bolzplätzen sowie für Arbeiten im Rahmen von Instandhaltungsrückstellungen in Höhe von rd. 3.355 T€, die im Rahmen des Erfolgsplans als durchlaufende Posten behandelt werden und ergebnisneutral sind.
2. Für die Unterhaltung der Straßen, Straßenbeleuchtung und Signalanlagen einschließlich der Stromkosten sowie für die Unterhaltung der Grünflächen, Spiel- und Bolzplätze sind Betriebskosten von rd. 2.145 T€ veranschlagt.
3. Die Betriebskosten berücksichtigen für die Inanspruchnahme von Grundstücken und Gebäuden Pachtzahlungen von insgesamt rd. 915 T€.
4. Für die Unterhaltung von Fahrzeugen, Geräten und technischen Anlagen sowie für Kraftstoffe werden Betriebskosten von rd. 1.416 T€ geplant.
5. Der Restbetrag von rd. 3.225 T€ beinhaltet insbesondere Materialkosten, Aufwendungen für die Reinigung und Winterwartung durch beauftragte Dritte sowie Grundstücksaufwendungen (z. B. Heiz- und Stromkosten, Gebäudereinigung, Grundbesitzabgaben, Versicherungen).

Verwaltungs- und Vertriebskosten

Die Verwaltungs- und Vertriebskosten in Höhe von rd. 1.360 T€ bewegen sich im Rahmen der

Vorjahre. Sie beinhalten überwiegend Zahlungen für die Inanspruchnahme von Verwaltungsdienstleistungen in Höhe von rd. 538 T€ sowie die Abwicklung der Lohnbuchhaltung und des Finanz- und Rechnungswesen in Höhe von rd. 479 T€. Die verbleibenden rd. 343 T€ entfallen z. B. auf Gebühren und Beiträge, Versicherungsbeiträge, Bürobedarf, Rechtsberatungskosten sowie Post- und Fernmeldegebühren.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden mit rd. 223 T€ veranschlagt. Darin enthalten sind Aufwendungen beispielsweise für Autobahngebühren, Schutzkleidung und Schulungskosten.

1.4 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Für den kurzfristigen Liquiditätsausgleich über Tagesgelder fallen Zinsen von rd. 32 T€ an.

1.5 Steuern

Von den Ertragssteuern und sonstigen Steuern in Höhe von insgesamt rd. 86 T€ entfallen rd. 17 T€ auf die öffentlich-rechtlichen Bereiche und rd. 68 T€ auf die gewerblichen Bereiche.

2. Fünfjähriger Gesamt-Erfolgsplan 2015 bis 2019 (Anlage 5)

Entsprechend der Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung NRW (EigVO NRW) ist im Wirtschaftsplan analog zum fünfjährigen Finanzplan auch ein fünfjähriger Erfolgsplan zu erstellen, der als Anlage 5 beiliegt. In diesem fünfjährigen Erfolgsplan sind auf Basis der Plandaten für das Jahr 2015 unter Berücksichtigung der normalen Kostensteigerungen sowie der bekannten Prämissen Werte für die Jahre 2015 bis 2019 dargestellt.

3. Stellenübersicht (Anlage 6)

Die Anzahl der Stellen erhöht sich insgesamt gegenüber dem Vorjahr um 6 Stellen auf 177,5 Stellen.

Beschäftigte der Verwaltung:

Die Gesamtzahl der Stellen im Verwaltungsbereich erhöht sich um 1 Stelle auf 38,5 Stellen.

Es ist zwingend erforderlich, die Anzahl der Disponenten für die Bereiche Straßenreinigung, Winterdienst und Abfallentsorgung von bisher 3 auf künftig 4 Stellen aufzustocken. Ausschlaggebend hierfür ist insbesondere, dass ein Disponent aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr an der nächtlichen Rufbereitschaft im Winterdienst teilnehmen kann. Hinzu kommen tarifliche und arbeitszeitrechtliche Regelungen, die die tägliche aber auch die wöchentliche Arbeitszeit begrenzen und nach entsprechend langen Arbeitseinsätzen Freischichten vorsehen. Diese Vorgaben können in der fünfmonatigen Winterdienstrufbereitschaft trotz regelmäßigem 2-Schicht-Betrieb nicht mehr eingehalten werden.

Weitere Veränderungen ergeben sich innerhalb der Entgeltgruppen aus tariflichen Umgruppierungen.

Beschäftigte des gewerblichen Bereiches:

Im gewerblichen Bereich erhöht sich die Anzahl der Stellen um 5 auf insgesamt 139 Stellen obwohl eine Stelle der Entgeltgruppe 8 ab dem Jahr 2015 entfällt.

In allen gewerblichen Bereichen erhöht sich der Altersdurchschnitt kontinuierlich. Aufgrund der hohen körperlichen Belastung sind die Mitarbeiter häufig in ihren Arbeitsbereichen aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr einsetzbar. Hinzukommt, dass die Ausfallzeiten der Mitarbeiter des gewerblichen Bereiches mit zunehmendem Alter kontinuierlich steigen.

Aufgrund dieser, bereits seit einigen Jahren nicht nur beim STL sondern im gesamten Bundesgebiet absehbaren Situation, hat der STL neben den regelmäßigen arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchungen, der Teilnahme an dem betrieblichen Vorschlagwesen, dem Angebot von Wiedereingliederungsgesprächen mit der sozialen Ansprechpartnerin des Rathauses zusätzlich Krankenrückkehrgespräche mit den Bereichsleitern eingeführt. Zudem haben die gewerblichen Mitarbeiter erstmals seit September 2014 die Möglichkeit, während der Arbeitszeit zur Gesundheitsprävention an einem Sportkurs teilzunehmen, der in den Räumen des STL durchgeführt wird. Dieses Angebot wird von vielen gewerblichen Mitarbeitern genutzt.

Trotz aller Bemühungen des STL, nicht nur fahrzeug- und umwelttechnisch auf einem guten Stand zu sein, sondern auch die Arbeitskraft der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter möglichst lange zu erhalten, sind aufgrund arbeitsmedizinischer Untersuchungen aktuell 4 Mitarbeiter den körperlichen Belastungen dauerhaft nicht mehr gewachsen und müssen künftig auf entsprechend einzurichtenden „Schonarbeitsplätzen“ eingesetzt werden. Leichte Arbeiten im gewerblichen Bereich des STL gibt es nicht. Es ist aber möglich, nach Rücksprache mit dem Arbeitsmediziner, diese Mitarbeiter auf dem Recyclinghof des STL bzw. in der Straßenreinigung weiter zu beschäftigen.

Durch die Übernahme der Abfallentsorgung in Halver erhöht sich das Arbeitsvolumen in der Abfallentsorgung um rd. 25 %. Die Optimierung der Abfallentsorgung in der Stadt Lüdenscheid im Jahr 2014 hat dazu beigetragen, dass für die zusätzliche Aufgabe der Abfallentsorgung in der Stadt Halver lediglich 2 Fahrerstellen geschaffen werden müssen.

Auszubildende:

Der STL bildet seit 2013 in Kooperation mit der Stadtwerke Lüdenscheid GmbH im kaufmännischen Bereich eine Industriekauffrau aus. In 2015 werden keine weiteren Ausbildungsstellen geschaffen.

4. Investitionsplan (Anlage 7)

Die Investitionen betragen insgesamt rd. 1.165 T€. Davon entfallen rd. 990,5 T€ auf rentierliche Beschaffungen für die gebührenrechnenden Einrichtungen und rd. 174,5 T€ auf nicht rentierliche Beschaffungen. Es handelt sich um Ersatzbeschaffungen von Fahrzeugen für rd. 820 T€, Geräten für rd. 55 T€, Abfallbehältern für rd. 135 T€ sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung für rd. 155 T€.

5. Vermögensplan (Anlage 8)

Die Investitionen werden aus Eigenmitteln und Abschreibungen finanziert. Eine Aufnahme von Darlehen ist nicht vorgesehen. Da bei der Beschaffung von Fahrzeugen und Geräten mit Lieferzeiten zu rechnen ist, werden Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von rd. 370 T€ für die Erteilung von Aufträgen zu Lasten des Jahres 2016 in den Plan eingestellt. Zur Beibehaltung der Flexibilität bei Beschaffungen sollen die Ansätze des Vermögensplanes für gegenseitig deckungsfähig erklärt werden.

6. Finanzplan 2015 bis 2019 (Anlage 9)

Der Finanzplan weist den Liquiditätszu- und -abfluss des jeweiligen Geschäftsjahres aus.

7. Veranschlagung von Kassenkrediten

Zur Überbrückung von kurzfristigen Liquiditätsengpässen kann die Aufnahme von Kassenkrediten erforderlich werden. Wie im Vorjahr soll der Höchstbetrag dieser Kredite auf 2.000 T€ festgesetzt werden.

Lüdenscheid, den 06.11.2014

gez. Dieter Dzewas

Dieter Dzewas
Bürgermeister

Anlagen